

Die angenehme Nachbarschaft, Wolte, Als der Hochwohl-Ehrwürdige, in
Gott andächtige und Hochwohlgelahrte Herr, Herr Joh. David Heinsius,
P. L. C. und biß anher gewesener wohlverdienter Pfarrer zu Utenbach und
Kößnitz den 2. Julii A. 1726. Als Pastor und Adivnctvs in Dornburg, Bey
Volck-reicher Versammlung Seine Anzugs-Predigt gehalten, Kürztlich
erwägen, Und seinen aufrichtigen und wohlgemeinten Glückwunsch
Ablegen Des Herren Adivncti Dienst-bereitester Freund und Nachbar C. F.
V. M.

Jena

4028557-1

HZ: 2 Art.lib.XIV,8(136)

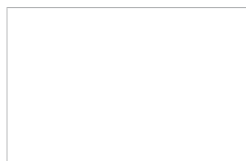
https://collections.thulb.uni-jena.de/receive/HisBest_cbu_00036104

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



urn:nbn:de:urmel-a0d1075f-e39e-4f29-9a02-176c7800e163-00021395-18

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



Die angenehme Nachbarschaft,

Wolte,

Als der

Hochwohl-Ehrwürdige, in Gott andächtige und Hoch-
wohlgelahrte Herr,

Herr

M. Joh. David

Seinsius,

P.L.C. und bis anher gewesener wohlverdienter Pfarrer
zu Uttenbach und Köfnitz

den 7. Julii A. 1726.

Als PASTOR und ADIVNCTVS in Dornburg,

Bei Volck-reicher Versammlung

Seine

Anzugs-Predigt

gehalten,

Kürzlich erwägen,

und seinen aufrichtigen und wohlgemeinten Glückwunsch

Ablegen

Des Herren ADIVNCTI

Dienst-bereitester

Freund und Nachbar

C. F. V. M.

JENA, gedruckt bey Johann Volckmar Marggrafsen.



Schüßst Freundschaft, Lieb und Treu ein
 solches Band der Seelen,
 Das, wenn gleich Reid und Haß mit
 frechen Bitten stürmt,
 Doch nicht zerreißt und bricht; und
 das in düstern Höhlen,
 In welchen Angst und Noth sich
 fürchterlich gethürmt,
 So Werth als Festigkeit gedoppelt zeigt und adelt,
 Wer ist, der dieses Band mit Tug und Rechte tadelt.
 Gehehrter Gottes Mann, den Tugend, Glück und Ehre,
 Mit Treu-verbundner Hand das kluge Haupt geziert,
 Der durch den ächten Glanz der unverfälschten Lehre,
 Die Lieb und Leben crönt, die Heerde Christi führt,
 Verwundre Dich nur nicht, daß sich mein Ziel erfreuet:
 Die treue Nachbarschaft hat sich nunmehr verneuet.

O edle Nachbarschaft Du Inbegriff der Freude,
 Du Grund = Stein süßer Ruh / des Kummers stilles
 Grab,
 Der Seelen Lust-Revier und angenehmste Weide,
 Der Sorgen Linderung, der Freundschaft fester Stab,
 Dich sucht, wer Laabsal sucht, Dich liebt wer Treue kennet,
 Dich lobt der, dessen Brust von Jugend-Flammen brennet.
 Des Höchsten Allmächts-Hand, die durch ihr weises Tügem,
 So Zeit als Ewigkeit vollkommen wohl regiert,
 Vor der sich Ost und West in tieffer Ehr-Furcht schmiegen,
 Die unser Lebens-Schiff durch einen Wind regiert,
 Gab in der Nachbarschaft, in der Sie uns verbunden,
 Zum Zeugniß ihrer Huld, uns manche frohe Stunden.
 Der unerschöpfte Quell des Reichthums seiner Güte,
 Lenkt noch auf mich und Dich den Segens-vollen Lauff,
 Zum auserwählten Trost vor ein getreu Gemüthe/
 Er strömet voller Lust und höret noch nicht auf.
 Was Wunder wenn das Glück uns wiederum verbindet,
 Und Auge, Hand und Herk sein Ziel in Dornburg findet.
 Wie? liebstes Altenbach, läßt du den treuen Lehrer,
 Der als ein Seelen-Hirt dich an Sein Herk gedrückt,
 Und voller Treu und Fleiß des Wortes Gottes Hörer,
 Geliebt, besorgt, gepflegt, besucht und erquicket,
 Auf Dornburgs Felsen hin? Doch, laß Ihn iekt nur ziehen,
 Es wird Sein Segen nicht von deinen Grenzen fliehen.
 Er legt den Hirten-Stab bey deiner Heerde nieder;
 Doch Gottes Vorsicht reicht Ihm schon den andern hin.
 Sie gründet unverhofft die Nachbarschaft schon wieder,
 Und stärkt durch selbige den hoch-erfreuten Sinn.

Schau, Dornburg nimmt Den auf, den selbst der Herr
geruffen,

Und stellt Ihn höher hin auf längst-verdiente Stufen.

Auf, Dornburg, freue Dich, dein Hoffen ist erfüllet,

Da Langel und Altar den theuren Schmuck erhält.

Auf! freue dich mit mir, die Sehnsucht ist gestillet,

Weil uns das seltne Loos so schön, so lieblich fällt.

Es geht Herr HEINSIVS in Gottes liebsten Tempel,

Er geht, und bauet uns mit Lehren und Exempel.

Gieb, Himmel, weil Dein Schluß uns nur allein erfreuen,

Und Deine milde Hand das Pflaumen segnen kan,

Dem Lehrer Geist und Kraft, den Lehren Dein Gedenken,

So steht, und grünt, und wächst der werthgeschätzte Mann;

So wird Ihm Glück und Heil um Seine Schläse fliegen,

Und Seine Nachbarschaft bleibt mein erwünscht Vergnügen.

